

KING Glasbohrer

Information und Gebrauchsanleitung

Der KING Glasbohrer Profi hat eine speziell geformte, lanzenförmige Schneide aus hochwertigem, zähhartem Feinkorn-Hartmetall, versehen mit einem präzisen, scharfen Schliiff.

Der Qualitätsbohrer hat einen starken, stabilen Schaft. Die silberfarbene Oberfläche ist chromatisiert. Er wurde optimiert für das Drehbohren in Glasscheiben, Spiegel, Glasflaschen, Porzellan und Keramik, ideal auch für sehr saubere Löcher in harte Bodenfliesen bis maximal Ritzhärte 8. Nicht geeignet ist er für gehärtetes und Sicherheitsglas. Im Gegensatz zum KING Universalbohrer, der diese Materialien ja auch bohren kann, darf der Glasbohrer nicht zum Schlagbohren eingesetzt werden!

Der KING Glasbohrer Profi besitzt eine ausgespitzte Querschneide und bohrt Glas und Fliesen besonders schnell und präzise an. Er zentriert sehr gut, insgesamt bohrst die neue Profi-Ausführung etwa doppelt so schnell wie der KING Universalbohrer, der dafür robuster ist und für viele andere Einsatzbereiche ebenfalls eingesetzt werden kann. Sinnvoll ist ein abwechselndes Bohren mit Glas- und Universalbohrer, da sich durch die sehr unterschiedliche Schneidform die Bohrdauer nochmals deutlich verkürzen läßt!

Als erheblich schnellere, allerdings auch bruchempfindlichere (und damit wegen kürzerer Lebensdauer teurere) Alternative selbst für härteste Feinsteinzeug-Bodenfliesen, hartgebranntes Tonziegel und Keramik bis Ritzhärte 9 habe ich jetzt den neuen, speziellen KING Hochleistungs-Keramikbohrer im Programm. Ein extrem harter Hartmetall und ein spezieller Anschliff ermöglichen eine sensationelle Leistung, von der Heim- und Handwerker bisher nur träumen konnten! Für Glas ist dieser Bohrer aber nicht geeignet, und bei nicht zu harten Fliesen bohrt der Glasbohrer sauberer.

Neben dem aktuellen KING Glasbohrer Profi, der in zahlreichen Durchmessern von 3 bis 13 mm sowie in einem dreiteiligen Set mit den gängigsten Durchmesser 5, 6 und 8 mm lieferbar ist, erhalten Sie bei mir zeitweise auch weitere, geringfügig abweichende Ausführungen, deren Anwendung aber identisch ist.

Das Bohren von Fliesen und Glas



Verwenden sie den Glasbohrer immer im Rechtslauf. Auch wenn man es nicht auf den ersten Blick sieht: er ist leicht schräg hinterschleifen! Aufgrund seiner spitzen Form zentriert er hervorragend, die meisten Ausführungen sind zusätzlich ausgespitzt. Können Sie zunächst nur durch leichtes Hin- und Herdrehen des Bohrers mit der Hand das Glas oder die Fliese leicht an.

Normale Wandfliesen und ähnliche nicht sehr harte Materialien können Sie mit mittlerer Drehzahl bohren, üben Sie dabei keinen starken Druck aus, Sie erhalten sehr saubere Löcher und ein Zerbrechen des Materials wird zuverlässig vermieden. Fliesen können Sie, selbst wenn sie nicht vollflächig aufliegen, auch ganz am Rand ausbruchsfrei bohren.

Bei hartgebrannten Bodenfliesen, Dachziegeln, Klinkern, Porzellan, Keramik und Glas benötigen Sie eine sehr niedrige Drehzahl. Sonst kommt es beim Bohren zu einer Glasierung des Bohrstaubs und damit zu einer zusätzlichen Verhärtung! Folgende Maximalwerte können als Anhalt dienen:

Ø 3 mm – 450 UPM / Ø 5 mm – 300 UPM / Ø 8 mm – 180 UPM / Ø 12 mm – 120 UPM

Bohren Sie also vor allem bei sehr harten Materialien ganz, ganz langsam (eventuell mit einem Akku-Gerät oder einer manuellen Bohrvorrichtung). Bei Glas müssen Sie unbedingt mit Bohrlöl, Terpentin, Petroleum oder Wasser kühlen, denn wenn das Glas beim Bohren zu heiß wird, bricht es aufgrund der durch die Temperaturunterschiede entstehenden Spannung! Aber auch bei Fliesen können Sie mit Kühlung schneller bohren, zudem läßt sich so die Lebensdauer des Bohrers erhöhen!

Ein sehr gutes Bohrlöl habe ich jetzt auch in mein Lieferprogramm aufgenommen, es handelt sich um ein hochsiedendes Mineralölgemisch, konzipiert zum Bohren, Schneiden, Schleifen und Fräsen von Glas und Edelsteinen. Auf Anfrage erhalten Sie es auch in größeren Gebinden.



Hören Sie beim Bohren immer auf den Klang: Solange ein rauschendes, kratzendes Geräusch zu hören ist (vor allem beim trockenen Bohren gut zu erkennen), ist alles in Ordnung. Geht das Kratzen dagegen in ein pfeifendes Geräusch über oder kommt beim Naßbohren kein neues Bohrmehl mehr, ist das Bohrmehl zu heiß geworden. Wenn Sie jetzt weiterbohren, wird das Material immer härter und Sie kommen kein bißchen mehr weiter. Unterbrechen Sie also, lassen Sie Bohrer und Material abkühlen und setzen Sie dann neu an!

Möchten Sie eine dünne Glasplatte durchbohren, sollten Sie eine zweite Glasplatte unterlegen, um einen Ausbruch an der Unterseite zu vermeiden. Geben Sie etwas Wasser oder Öl dazwischen, damit die Platten plan aufeinander liegen bleiben. Dicke Glasplatten bohren Sie am besten von beiden Seiten, sodaß sich die Durchbruchstelle in der Mitte der Platte befindet.

Wenn Sie ein Loch in einen Hohlkörper (z. B. eine Flasche) bohren, sollten Sie, um beim Durchbruch nicht versehentlich mit dem harten Bohrfutter auf das Glas aufzuschlagen, vorher mit dem Bohrer durch einen Korund bohren, der dann als Prallschutz wirkt.

Die bei dickerem Glas und vor allem bei harter Keramik unter Umständen sehr lange Bohrdauer (das kann im Extremfall schon einmal eine Viertelstunde und mehr werden) läßt sich deutlich verkürzen, wenn Sie den KING Glasbohrer abwechselnd mit dem KING Universalbohrer einsetzen, der schnelle Wechsel ist ja mit den bei kleineren Bohrmaschinen und vor allem Akkuschraubern heute meist verwendeten Schnellspann-Bohrfuttern kein Problem! Am besten bohren Sie zunächst (außer bei noch kleineren Löchern natürlich) mit dem 5 mm-Glasbohrer an, bis dessen lanzenförmige Bohrspitze voll eingedrungen ist, dann wechseln Sie auf den 5 mm-Universalbohrer und bohren das spitzekegelige Loch auf. Danach machen Sie mit dem Glasbohrer weiter und so fort. Das 5 mm-Loch kann nun leicht bei mittlerer Drehzahl (500 - 800 UPM) mit dem entsprechenden Glas- oder Universalbohrer auf einen größeren Durchmesser aufgebohrt werden.

Bitte beachten Sie, daß die Bohrer beim Bohren sehr harter Materialien oft bereits nach einigen Löchern, im Extremfall evtl. sogar während des Bohrens eines einzigen Loches stumpf werden und nachgeschärft werden müssen!

Alternativ können Sie für die "ganz harten Fälle" den bereits erwähnten KING Hochleistungs-Keramikbohrer verwenden!

Das Nachschärfen des KING Glasbohrers

Einen scharfen Bohrer, der nicht stumpf wird, gibt es nicht. Deshalb muß auch der KING Glasbohrer früher oder später, je nach der Härte des gebohrten Materials, nachgeschärft werden. Nur dann kann er vor allem bei harten Materialien seine Aufgabe optimal erfüllen. Aufgrund der sehr hohen Härte des Hartmetall-Einsatzes läßt sich der KING Glasbohrer nicht an einem Korund-, sondern nur an einem Siliciumcarbid-Schleifstein oder einer Diamant-Schleifscheibe schleifen.

Leider ist das Nachschärfen des KING Glasbohrers nicht ganz so einfach wie das des KING Universalbohrers. Normalerweise wird der Glasbohrer an den runden Kanten der lanzenförmigen Hartmetall-Schneide geschliffen. Da dieser Schliiff aber etwas schräg sein muß, damit der Bohrer einen Hinterschliiff erhält (gut erkennbar, wenn Sie von vorne auf die Schneidenspitze schauen), ist dies eher etwas für Profis. Auch wird der Durchmesser des Bohrers beim Nachschleifen so schnell kleiner.

Einfacher ist es, die geraden Seitenflächen der Hartmetall-Schneide nachzuschleifen, zumindest wenn Sie hierzu die von mir angebotene Kaindl Diamant-Sichtschleifscheibe verwenden, bei der Sie durch die Scheibe hindurch genau sehen können, ob Sie den Bohrer auch ganz gerade an die Schleifscheibe halten! Freilich können Sie so nur die vorderen zwei Drittel der Schneide schärfen, das langt aber normalerweise für die ersten paar Male. Achten Sie aber darauf, nicht zu viel wegzuschleifen, damit die Schneide nicht zu dünn wird!



In der den Lieferungen beigelegten Übersicht über Produkte und Preise finden Sie eine Auswahl der lieferbaren Produkte, ausführliche Bestellinformationen im Internet oder auf Anfrage!

rictools Innovative Werkzeuge • Inh. Christian Richter
Mainzer Str. 60, 55218 Ingelheim • E-Mail info@rictools.de
Tel. 06132 719974 • Fax 03212 1194358 • www.rictools.de